

2:0 reicht nicht aus

2:2 – SCB verspielt Sieg

Bielefeld (WB/lula). Wieder kein Heimsieg für den Fußball-Bezirkligisten SCB 04/26. Die Elf von Trainer Jan Barkowski beherrschte Ball und Gegner Kaunitz und führte zur Pause nach Treffern von Christoph Stelberg und Michael Wöhrmann absolut verdient mit 2:0. Etliche weitere Chancen ließ der Gastgeber jedoch liegen. Ein 4:0 oder 5:0 wäre machbar gewesen. »Wir müssen einfach das 3:0 machen. Dann passiert hier gar nichts mehr«, meinte Barkowski.

Ein abgefälschter Schuss aus 22 Metern brachte Kaunitz wieder ins Spiel. Als ein Gästespieler mit »Rot« vom Platz musste, sah es gut aus für SCB. Doch in Überzahl fingen sich die Gastgeber einen weiteren Konter und kassierten das 2:2. »Ich könnte kotzen. Wir treffen in Überzahl offensiv die falschen Entscheidungen und schließen zu früh ab. Wir haben uns das heute nur selber zuzuschreiben«, sagte ein angegriffener SCB-Coach.

SCB 04/26: Grywatz – Kappe, Kumpesa, Homrighausen, Agyeman (15. Teubler), Buntrock, Westenhoff, Stelberg, Janzen (70. Smith), Wöhrmann, Klocke (65. Bouraima).

Tore: 1:0 Stelberg (10.), 2:0 Wöhrmann (35.), 2:1 Beck (72.), 2:2 Kromm (81.).

Der Joker sticht

SC Hicret siegt 3:1

Bielefeld (WB/hunt). Innerhalb von sieben Tage hat der SC Hicret vier Spiele in Pokal und Liga bestreiten müssen. Dabei verließ die Mannschaft von Coach Mehmet Ertunc dreimal als Sieger den Platz. Den dritten Sieg landete der SC Hicret in der Fußball-Bezirkliga gegen den TSV Oerlinghausen. Die Ertunc-Crew gewann mit 3:1 (1:1).

Dabei ging es nicht gut los. Nach fünf Minuten brachte Niklas Szeleschus die Gäste in Führung. Doch der SC Hicret zeigte eine Reaktion. Nachdem SC-Keeper Dennis Afyon sein Team mit einer starken Parade vor dem 0:2 bewahrt hatte, konnte İlhami Karabas in der elften Minute ausgleichen.

In der zweiten Halbzeit brauchte der eingewechselte Mamadou Diabang gerade mal fünf Minuten, um nach seiner Einwechslung die Hausherrn in Führung zu bringen. Mit seinem zweiten Tor im Spiel setzte İlhami Karabas in der Nachspielzeit den Deckel drauf und traf zum 3:1-Endstand.

SC Hicret: Afyon – Karahan, Hastürk, İlker Aslan, Gül (65. Yıldız), T. Ertunc, Koz (72. Kocakas), Kaya, Gebedek, İlhan Aslan (61. Diabang).

Tore: 0:1 Szeleschus (5.), 1:1 Karabas (11.), 2:1 Diabang (65.), 3:1 Karabas (90.+7)

Zu wenig Kampf

Wellensiek verliert 1:2

Bielefeld (WB/hunt). Am dritten Spieltag der Fußball-Bezirkliga hat Landesligaabsteiger VfR Wellensiek die erste Niederlage hinnehmen müssen. Die Mannschaft von VfR-Coach Igor Sreckovic verlor mit 1:2 (0:0) beim FC Stukenbrock. »Wir haben verdient verloren. Alles, was Fußball ausmacht wie Laufen und Kämpfen, all das haben wir heute nicht gezeigt. Zudem waren wir sehr unsicher am Ball, haben viele Fehlpässe gespielt und die Chancen, die wir hatten, kläglich vergeben«, redete Igor Sreckovic Klartext.

In einem laut Sreckovic »typischen 0:0-Spiel« gelangen den Gastgebern durch zwei hervorragende Einzelleistungen zwei Tore. Engin Yıldız traf in der 67. Minute nach einem Konter zum 1:0. Zehn Minuten später erhöhte Tobias Wiens auf 2:0. Der Treffer von Sercan Erülkeroglu in der letzten Minute brachte nicht mehr die Wende.

VfR Wellensiek: Arnolds – Erdmann (70. Schürmann-Averbeck), Acar, Stoll, Welge, Sabir, Malte Schmidt (83. Cinar), De Mari, Erülkeroglu (76. Kot), Bonzio-Becker, Kilic.

Tore: 1:0 Yıldız (67.), 2:0 Wiens (77.), 2:1 Erülkeroglu (90.).



Kamila Kmiecik nimmt Maß und zieht ab. Die polnische Mittelfeldspielerin des DSC Arminia markierte beim märchenhaften 7:1-Auftaktstreich die Treffer zum 5:1 und 6:1. Foto: Peter Unger

Wuckel schwärmt: »Überragend«

Frauen-Regionalliga: Arminia feiert 7:1-Schützenfest gegen Bayer

■ Von Peter Unger

Bielefeld (WB). Ein SaisonEinstieg nach Maß: Arminias Frauen haben in der Fußball-Regionalliga die Bundesliga-Reserve des TSV Bayer 04 Leverkusen mit 7:1 (2:1) abgefertigt.

Nach einer 2:1-Führung vor der Pause durch Tore von Tanja Thormählen (17.) und Thalea Kiezewski (44.) legte Romina Burghelm mit einem Doppelpack direkt nach dem Seitenwechsel den Grundstock für den klaren Auftakterfolg des Aufstiegers. »Das war heute wirklich überragend«, schwärmte Arminien-Coach Markus Wuckel unmittelbar nach dem Abpfiff.

Den zweiten Doppelpack für das erfrischend aufspielende DSC-Frauenteam besorgte Kamila

Kmiecik zum 5:1 und 6:1 (76./77.). Den Schlusspunkt zum 7:1-Endstand setzte in einer kurzweiligen Partie fünf Minuten vor Spielabschluss Maxine Birker (86.), die damit eine starke Partie krönte. Gegen die technisch und konditionell überlegenen Bielefelder fanden die Gäste aus Leverkusen an diesem Tag kein Mittel.

Besser kann man kaum Fußball spielen – mit einer kleinen Einschränkung, wie der Trainer meinte: »In der ersten Halbzeit haben wir zwei Leverkusener Großchancen zugelassen, wo Kira Klemmer beides Mal großartig hält und wo wir noch etwas gestaffelter hätten stehen müssen.« Bei einem derart überzeugenden Auftritt hieß das für Markus Wuckel allerdings das Haar in der Suppe zu suchen. »Gegen eine bestimmt nicht schlechte Leverkusener Mannschaft haben wir bei dieser Hitze unheimlich hohe Moral bewiesen

und ihnen durch unser technisch starkes Spiel den Schneid abgekauft. Darauf lässt sich aufbauen.«

Dabei sieht Markus Wuckel trotz des Achtungserfolgs keinen Grund, um abzuheben. »Wir bleiben trotz des hohen Sieges auf dem Teppich. Wir haben erstmal drei Punkte für den Klassenverbleib gesammelt und nach dem ersten Spieltag auch ein ganz ordentliches Torverhältnis.« Entscheidend war für Markus Wuckel die Erkenntnis, dass seine Mannschaft dank taktischer Disziplin und mit technischer Finesse in dieser Liga mithalten kann.

DSC Arminia: Klemmer – Thormählen, Ciesielska, Kmiecik, Kiezewski (74. Wiesner), Liedmeier, Preuß (82. Szopieray), Versteffen (70. Zeka), Vewewiczlwa, Birker, Burghelm (84. Schiano).

Tore: 1:0 Thormählen (17.), 2:0 Kiezewski (44.), 2:1 Schwaneke (45.), 3:1 (55.) und 4:1 (62.) Burghelm, 5:1 (76.) und 6:1 (77.) Kmiecik, 7:1 Birker (86.).

Zuschauer: 140.

Brandwein hört »falsche Pfiffe«

1:1 – Theesen hadert mit dem Schiedsrichter

Bielefeld (WB/lula). Es hat nicht sollen sein für den Fußball-Westfalenligisten VfL Theesen. Beim Delbrücker SC reichte es für die Mannschaft von Andreas Brandwein nur zu einem 1:1-Unentschieden.

Seinen Spielern stellte der Trainer ein sehr gutes Zeugnis aus, dem Schiedsrichtergespann eher nicht. »Hätte der Unparteiische nicht massiv in den Spielverlauf eingegriffen, wären wir hier ganz klar als Sieger vom Platz gegangen. Das waren schon krasse Fehlentscheidungen.« Brandwein spielte auf zwei Szenen an, die zum einen zum Ausgleich führten und zum



Michael Zech erzielte Theesens 1:0. Foto: Pierel

anderen einen Platzverweis gegen Florian Schlüter zur Folge hatten. Zunächst ging der VfL nach einer Ecke von Yves Sander durch einen Kopfball von Michael Zech in Führung. Der VfL-Express besaß viele Einschussmöglichkeiten, bot einen guten Offensivfußball an. Hakan Erdem vergab zweimal in aussichtsreicher Position. Auch Janik Steffen verpasste das 2:0 nur um Zentime-

ter. »Da waren wir top im Spiel, müssen höher in Führung gehen«, berichtete Brandwein.

Dann die Szene zum 1:1: Philip Wichmann bekam einen Ball an den Kopf gespielt, von da prallte die Kugel an den angelegten Arm – Elfmeter und Ausgleich. »Da kannst du keinen Elfmeter geben«, so der angesäuerte Coach. Dann der Platzverweis für Schlüter (45.): Der Delbrücker Stürmer wurde abgelassen und stolperte. Der Schiedsrichter entschied zunächst auf Weiterspielen, sein Assistent wollte jedoch eine Notbremse gesehen haben. »Der Linienschlichter stand 40 Meter entfernt und will das gesehen haben.« Die zweite Halbzeit verlief

dann recht chancenarm, wohl auch den Temperaturen geschuldet. Brandwein: »Insgesamt haben wir ein super Spiel gemacht, aber zwei Punkte zu wenig geholt.«

VfL Theesen: Ernst – Wichmann, Schlüter, Steffen, Sözer (62. Rehmeier), Sander, Neumann, Giorgio, Erdem (79. Wüllner), Zech (79. Janz), Puskaric.

Tore: 0:1 Zech (23.), 1:1 Plucinski (36., HE). **Rote Karte:** Schlüter (45.).

Kuuse rettet einen Zähler in Vreden

Fichte spielt 1:1 – VfB-Torhüter hält Elfmeter

Bielefeld (WB/lula). Zweites Auswärtsspiel, zweites 1:1. Wie schon beim SC Herford hat der VfB Fichte in der Fußball-Westfalenliga den nächsten Punkt eingefahren. In Vreden gingen die Gäste wiederum zunächst in Führung. Erst neun Minuten waren an der holländischen Grenze absolviert, da

zweiten Durchgang gefälliger mit als zuvor, ohne jedoch großen Torandrang zu versprühen. Es dauerte bis in die Schlussviertelstunde, als Vreden zum Ausgleich kam. Einen Freistoß aus gut 18 Metern platzierte Lars Ivanusic genau neben den Pfosten, und Matti Kuuse hatte das Nachsehen – 1:1. Dass es letztlich nicht noch dicker für die »Hücker« kam, lag einzig und allein an Kuuse. Der VfB-Schlussmann hatte noch eine große Prüfung zu bestehen und tat dies in starker Manier, als er einen nicht schlecht geschossenen Foulelfmeter parieren konnte und somit den Punkt festhielt. »Bis zur 70. Minute müssen wir eigentlich das 2:0 nachlegen, dann können wir hier gewinnen. So können wir natürlich auch etwas glücklich sein, den einen Punkt geholt zu haben«, sagte Bergenthal.



Matti Kuuse parierte einen Freistoß. Foto: Starke

und hatte durchaus die Möglichkeiten, um das Ergebnis in die Höhe zu schrauben. Doch Clemens Bachmann, Volkan Ünal und auch Abubakari Sadicki brachten beste Möglichkeiten nicht im Vredener Kasten unter. Somit blieb es beim 1:0-Halbzeitstand.

Die Gastgeber mischten im

türlich auch etwas glücklich sein, den einen Punkt geholt zu haben«, sagte Bergenthal.

VfB Fichte: Kuuse – Rieger, Wittmann, Schwesig, Peker – F. Sansar, Ünal (90. Belov), Mdoireuli (61. Klamm), Orhan, Bachmann – Sadicki (90. Ivcevic).

Tore: 0:1 Ünal (9.), 1:1 Ivanusic (79.).

Das 0:1 ist der Weckruf

Bezirkliga: FC Türk Sport schlägt den TuS Friedrichsdorf hoch verdient mit 5:2

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Auch eine kleine Schwächephase zu Beginn hat den FC Türk Sport nicht aus der Bahn bringen können. Auf beeindruckende Art und Weise wurde das Heimspiel der Fußball-Bezirkliga gegen den TuS Friedrichsdorf mit 5:2 (3:1) gewonnen.

Anfangs lief bei beiden Teams nicht viel zusammen. Der Führungstreffer für die Gäste fiel wie aus heiterem Himmel. Nach einem Pressschlag von FCT-Verteidiger Cavit Zorlu landete der Ball vor den Füßen Muhammad Karaarslans. Der hatte keine Mühe, den Ball ins Tor zu befördern (16.).

Dieser Rückstand wirkte auf die Mannen vom Kupferhammer allerdings wie ein Weckruf. Türk Sport – erstmals mit Ersin Gül in der Startelf – kombinierte nun gefälliger und kam dem Tor der Gäste immer näher. Nach einer halben

Stunde wurde Dogan Pamuk im Strafraum gefoult. Altan Arslan schnappte sich den Ball und verwandelte sicher vom Punkt. Eine Minute später hatten die Gastgeber die Partie komplett gedreht. Nach Vorarbeit von Mert Bozkurt glückte Dogan Pamuk das 2:1. Nun lief es beim FC Türk Sport. Die zahlreichen Zuschauer sahen immer wieder wunderbare Kombinationen. Nach 37 Minuten vollendete Mert Bozkurt solch eine Kombination und traf zur 3:1-Halbzeitführung. Im zweiten Durchgang setzte Türk Sport sein temporeiches und immer präziser werdendes Kombinationsspiel fort und wurde mit weiteren Toren von Mert Bozkurt (57.) und Altan Arslan (73.) belohnt. Den Gästen gelang in der 79. Minute lediglich noch das 2:5 durch einen verwandelten Handelfmeter. **FC Türk Sport:** Sirin – Yula (65. Erhan Uludasdemir), Zorlu, Erdem, Kirci, B. Bozkurt, Gül, E. Bozkurt (60. Özsalih), M. Bozkurt, Arslan, D. Pamuk (63. Bas).

Tore: 0:1 M. Karaarslan (16.), 1:1 FE Arslan (31.), 2:1 D. Pamuk (32.), 3:1 (37.) und 4:1 (57.) beide M. Bozkurt, 5:1 Arslan (73.), 5:2 HE Tastan (79.).

Zweiter Sieg in Folge

Jöllnbeck gewinnt 4:0

Bielefeld (WB/hunt). Der TuS Jöllnbeck freut sich in der Fußball-Bezirkliga über den zweiten Sieg in Folge. Die Mannschaft von Coach Tobias Demmer siegte kompromisslos mit 4:0 (2:0) beim SC Wiedenbrück II. »Wir haben vor und nach der Pause eine kleine Schwächephase gehabt. Ansonsten hatten wir das Spiel im Griff«, freute sich Demmer über das Auftreten seines Teams. Bereits in der neunten Minute brachte Hakan Kocaman die Jürmer in Front. Sieben Minuten später ließ Barbaros Ulas das 2:0 folgen. Nachdem TuS-Keeper Sebastian Blümel kurz nach der Pause den Anschlusstreffer verhindern konnte, erhöhte Kolja Pernau eine Viertelstunde vor dem Ende auf 3:0. Den Schlusspunkt setzte Mark Neumann in der 80. Minute zum 4:0.

TuS Jöllnbeck: Blümel – Günther, Loch, Gehring, Krüger, Siekmann, Kocaman (74. Neumann), Ulas, C. Castillo, Helbig (79. Cakar), Pernau (83. Krawczyk).

Tore: 0:1 Kocaman (9.), 0:2 Ulas (16.), 0:3 Pernau (75.), 0:4 Neumann (80.). **Gelb-Rote Karte:** Aziz (83.).



Der FC Türk Sport (in Rot) feierte nach einer starken Vorstellung einen 5:2-Sieg über den FC Stukenbrock. Foto: Bernhard Pierel